

Jahresbericht 2014

AUS DEM STIFTUNGSRAT

Die neue Zusammensetzung des Stiftungsrates und der damit einhergehende Generationenwechsel sind gut geglückt. Anlässlich der Sitzung vom 18. März gaben Marco Denoth und Karl Aeschbacher sowie Martin Übelhart (Sitzung vom 14.11.) ihren Rücktritt aus dem Stiftungsrat. Mit Karl und Martin traten zwei langjährige, engagierte Ratsmitglieder aus, welche glücklicherweise dem Mösli weiterhin in anderer Funktion ihr grosses Know-how zur Verfügung stellen werden. Im März wurde neu Basil Dietlicher, Betreuer der Homepage und langjähriges Mitglied der Roten Falken, in den Stiftungsrat gewählt.

Anlässlich der Märzsitzung stimmte der Rat einer umfassenden Sanierung des Mösli mit einer Kostenschätzung von rund 500'000 Franken zu. Aufgrund der neuen Zusammensetzung des Rates wurden im laufenden Berichtsjahr verschiedene Abläufe und Tätigkeiten innerhalb des Stiftungsrates gemeinsam mit allen Beteiligten sowie unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen den Erfordernissen der Zeit angepasst. Es konnten neue Mitarbeitende gewonnen und bestehende Vernetzungen mit wichtigen Partnern intensiviert werden.

Information und Kommunikation

Durch das Ausscheiden von Karl Aeschbach musste das Ressort Information innerhalb des Stiftungsrates neu besetzt werden. Die neuen Mitglieder – Duri Beer und Basil Dietlicher – erklärten sich bereit, die damit verbundenen Aufgaben – zu denen die Bewirtschaftung und Aktualisierung der Homepage hinzugekommen sind – zu übernehmen. Die personelle Neuorganisation erforderte zudem eine Klärung der Aufgaben, Abläufe und Schnittstellen zwischen den beiden Publikationen „Mösliblatt“ und „Falken Info“ sowie die Klärung der Zusammenarbeit aller an den Publikationen Beteiligten. In den Bereichen Administration sowie Druck und Versand konnten wichtige Synergien geschaffen werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Karl und Martin für ihren Einsatz und ihre regelmässigen inhaltlichen Beiträge sowie Martin und Erwin Marti für die Sonderausgabe zu Carl Albert Loosli. Zudem ein Lob an das jeweils von Martin effizient und gekonnt erstellte Layout der Publikationen.

MÖSLI

Bildungstage

Die Bildungstage im Juni werden zur Tradition und erfreuten sich auch im Berichtsjahr grossen Zuspruchs. Zum Thema „Umgang mit straffälligen Jugendlichen: Wegsperrern oder Resozialisieren?“ trafen sich im Frühling Interessierte zu anregenden Diskussionen im Mösli. Für das kommende Jahr ist eine Fortführung der Bildungstage zum Thema „Von helfenden Richtern, strafenden Psychiatern und der medialen Öffentlichkeit“ bereits in Planung. Ein herzlicher Dank geht hier an die engagierte und kompetente Arbeitsgruppe.

Vermietung

Die Auslastung des Ferienheimes ist nach wie vor erfreulich. Viele langjährige Mieterinnen und Mieter melden regelmässig ihr neuerliches Interesse an einer Vermietung an. Die Umstellung der Vermietungspraxis hat sich nach anfänglichen Umstellungsschwierigkeiten eingependelt und läuft nun mehrheitlich per E-Mail und Internet (Homepage) ab. Herzlichen Dank an die Mitwirkenden und die neue Verantwortliche Alicia Keller, welche mit den regelmässigen Sitzungen der Heimwarte die Kommunikation zwischen den Heimwarten sowie den Mietenden sicherstellt. Im Herbst überprüfte der Stiftungsrat die Miettarife und nahm einige Änderungen vor insbesondere hob er die Tarife leicht an.

Renovation

Seit Längerem fallen regelmässig Wartungs- und Reparaturarbeiten beim Mösli an. Der Stiftungsrat ist froh, dass sich immer wieder einzelne um das Mösli kümmern und eigenständig

notwendige Arbeiten erledigen oder den Stiftungsrat darauf aufmerksam machen. Nicht desto trotz war es an der Zeit sich über Renovationsarbeiten insbesondere im Bereich Fassade, Dach, Haustechnik sowie der sanitären Einrichtungen Gedanken zu machen, zumal die Kosten der sich häufenden Reparaturen immer mehr ins Gewicht fielen. Wie im „Möslblatt“ 38 vom Herbst 2014 angekündigt. Hat der Stiftungsrat die Möslirenovation auf der Basis eines Grobkonzeptes von Marco Denoth und mit Unterstützung aller und dem Sachverständnis einzelner Mitglieder – insbesondere Moana Heussler – initiiert. An der Herbstsitzung konnte das Plenarwahlverfahren beschlossen werden. Ein Dank gilt dem Architekten Beat Roth (Sohn des Mösliaarchitekten Emil Roth) für seine unkomplizierte und engagierte Unterstützung. Für die Projektplanung und -begleitung setzte der Stiftungsrat einen Bauausschuss ein und für die Mittelbeschaffung die Arbeitsgruppe Finanzierung..

Arbeitstage

Auch im vergangenen Jahr fanden die Arbeitstage im Frühjahr zur Eröffnung und im Herbst zum Saisonabschluss statt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer für Ihren tatkräftigen Einsatz.

Am Auffahrtswochende fanden wiederum die traditionellen Bassinputzete und Molchzüglete unter fachkundiger Leitung statt. Nächstes Jahr wird dies nicht mehr an Auffahrt stattfinden, um eine Terminkollision mit dem Auffahrtlager der Falken zu vermeiden aber auch, um den attraktiven Termin für die Vermietung freizulassen.

DANK

Mein Dank gilt allen Stiftungsratsmitgliedern, allen Mitarbeitenden, Helferinnen und Helfern sowie den Heimwarten für ihre geleistete Arbeit. Ich hoffe, weiterhin auf ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen.

Die Präsidentin

Julia-C. Sanz

Zürich, 8. April 2015